

A n t w o r t

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Michael Wäschenbach (CDU)
– Drucksache 17/3747 –

Lehrlingssituation im Wahlkreis 1

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/3747** – vom 4. August 2017 hat folgenden Wortlaut:

Am 1. August hat das neue Ausbildungsjahr begonnen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Ausbildungsstellen sind im Wahlkreis 1 unbesetzt, und wie viele Jugendliche suchen noch einen Ausbildungsplatz?
2. Wie gestalten sich die Möglichkeiten für Ausbildungsplatzsuchende im Vergleich zu Schülern in den Ferien, den ÖPNV zu nutzen?
3. Wie viele Ausbildungsverhältnisse kommen nicht zustande, weil der Auszubildende nicht in vertretbarem Zeitrahmen zum Betrieb kommt?
4. Welche Ausbildungsberufe konnten an den berufsbildenden Schulen in den letzten Jahren und dieses Jahr nicht mehr angeboten werden, weil entweder die Fachlehrer fehlen oder eine Klassengröße nicht zustande kam?
5. Wie viele Schülerinnen und Schüler beginnen eine Ausbildung nach der Hochschulreife bzw. nach der Klasse 10 (nach Schularten Gymnasium, IGS, FOS, RS+)?
6. Wie viele Studienabbrecher konnten für eine Berufsausbildung gewonnen werden?
7. Kann die Landesregierung die Innungen dabei unterstützen, die Ausbildung auf dem Lande zu entfernteren Standorten z. B. durch einen Fonds für Mobilität und Unterkunft zu gewährleisten?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 25. August 2017 wie folgt beantwortet:

Der Wahlkreis 1 umfasst nach Angaben des Statistischen Landesamtes vom Landkreis Altenkirchen (Westerwald) die Verbandsgemeinden Betzdorf, Herdorf-Daaden und Kirchen (Sieg) sowie vom Westerwaldkreis die Verbandsgemeinde Rennerod. Die verfügbaren statistischen Daten zur Ausbildungsplatzsituation entsprechen nicht genau dieser geografischen Abgrenzung.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Nach den jüngst verfügbaren Daten der Bundesagentur für Arbeit, die auf freiwilligen Angaben von Ausbildungssuchenden und Arbeitgebern beruhen, sind im Juli 2017 im Landkreis Altenkirchen 151 Ausbildungsstellen als unbesetzt und 194 Ausbildungssuchende als unversorgt gemeldet. Im Westerwald waren 517 Ausbildungsstellen als unbesetzt und 303 Ausbildungssuchende als unversorgt gemeldet.

Zu Frage 2:

Soweit im ÖPNV einzelne Linienfahrten nur an Schultagen angeboten werden, ergeben sich in den Ferien Nutzungseinschränkungen gleichermaßen für Schülerinnen und Schüler sowie für Ausbildungsplatzsuchende.

In tariflicher Hinsicht sind Schülerinnen und Schüler wie auch Auszubildende in gleicher Weise zum Erwerb von Zeitfahrausweisen des Ausbildungsverkehrs berechtigt. Jugendliche und junge Erwachsene, die ihre Schulausbildung beendet haben, besitzen während der Zeit ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz grundsätzlich keinen Zugang zu Zeitfahrausweisen des Ausbildungsverkehrs.

Der Personenkreis der zum Erwerb von Ausbildungs-Zeitfahrausweisen Berechtigten ist abschließend in § 1 der Verordnung über den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonenverkehr geregelt. Dabei handelt es sich um eine bundesrechtliche Regelung.

b. w.

Zu Frage 3:

Zur Beantwortung dieser Frage liegen der Landesregierung keine Daten vor.

Zu Frage 4:

Zu den Berufen, deren Beschulung in der Zuständigkeit der BBS Betzdorf-Kirchen liegt, konnte in den letzten Jahren jeweils ein entsprechendes Angebot gemacht werden.

Zu Frage 5:

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz im Wahlkreis 1, die im Schuljahr 2016/2017 nach Klassenstufe 10 eines Gymnasiums, einer Integrierten Gesamtschule, einer Realschule plus bzw. nach Besuch einer Fachoberschule eine Berufsausbildung begonnen haben, ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Zugangsschulart-/form	Zugangsklassenstufe	Schulabschluss	Berufsschule
Realschule plus	10	Qualifizierter Sekundar I-Abschluss	75
Gymnasium	10	Qualifizierter Sekundar I-Abschluss	3
	12	Fachhochschulreife (schulischer Teil)	2
	13	Hochschulreife	36
Integrierte Gesamtschule	10	Qualifizierter Sekundar I-Abschluss	13
	12	Fachhochschulreife (schulischer Teil)	1
	13	Hochschulreife	6
Fachoberschule	12	Fachhochschulreife (schulischer Teil)	1

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Amtliche Schulstatistik.

Zu Frage 6:

Zur Beantwortung dieser Frage liegen der Landesregierung keine belastbaren Daten vor.

Zu Frage 7:

Für eine Unterstützung in Form des vom Fragesteller genannten Fonds sieht die Landesregierung derzeit keine Grundlage. Im Rahmen der bis zum Jahr 2018 laufenden bundesweiten Allianz für Aus- und Weiterbildung jedoch haben sich die Bundesregierung, die Bundesländer, Vertreter der Wirtschaft, der Gewerkschaften und der Bundesagentur für Arbeit verpflichtet, ergänzend zu den laufenden Aktivitäten der Bundesagentur für Arbeit auch im Gespräch mit regionalen Akteuren Möglichkeiten zu suchen, um die Mobilität von Jugendlichen (regional und beruflich) zu erhöhen. Als exemplarische Möglichkeiten wurden eine verstärkte überregionale Zusammenarbeit aller Akteure, die Einführung von Auszubildenden-Tickets für den öffentlichen Nahverkehr sowie die Unterstützung der Auszubildenden bei Heimfahrten und auswärtiger Unterbringung thematisiert. Die Prüfung der Möglichkeiten, die Mobilität von Auszubildenden zu erhöhen, ist noch nicht abgeschlossen.

Dr. Volker Wissing
Staatsminister